



Jahresbericht 2017

[yamuna-ev.org](http://yamuna-ev.org) | [info@yamuna-ev.com](mailto:info@yamuna-ev.com)

## Inhalt

- 1 Einleitende Worte
- 2 Der Vorstand
- 3 Projektpartner GRAVIS
- 4 Projektpartner AGNI RAKSHA
- 5 Ausstellung im Paul-Schneider-Haus
- 6 Filmvorführung im Paul-Schneider-Haus
- 7 Indientag mit Benefizkonzert EINE KLEINE REISE NACH INDIEN
- 8 Benefizessen EIN TELLER VOLL ENGAGEMENT
- 9 Finanzen

## 1 Einleitende Worte

Vor ein paar Tagen erst veranstalteten wir unser jährliches Benefizessen. Dieses war erfolgreicher als gedacht und bekam ausschließlich positive Resonanz. Das Jahr mit einem solchem Highlight abschließen zu können, freut uns natürlich ganz besonders, vor allem weil das Jahr von Veränderungen geprägt war. Doch wie wir wissen, müssen können Veränderungen auch sehr viel Positives mit sich bringen. Die größte Veränderung gab es bei der Zusammenarbeit mit „Agni Raksha“. Denn bedauerlicherweise mussten wir die Projektpartnerschaft mit der Organisation beenden. Es gab strukturelle Veränderung, so dass die Arbeit, die Agni Raksha leistet, leider nicht mehr mit unseren inhaltlichen Ideen zusammenpasst. Wir wünschen Agni Raksha dennoch alles Gute für die Zukunft! Dafür können wir die positive Nachricht verkünden, dass wir bereits zum Ende dieses Jahres eine Projektpartnerschaft mit der Organisation REAP beginnen. REAP leistet wunderbare Arbeit in Bihar, dem ärmsten Bundesstaat Indiens. Wir durften sie bereits auf unserer Reise 2016 kennenlernen und waren direkt begeistert mit wie viel Herz und Hingebung sie diese Arbeit leisten. Die Organisation baut Kindergärten und Schulen und ländlichen Regionen und Slumgebieten, wo die sogenannten Dalits („die Unberührbaren“) ohne die wichtige Arbeit von REAP keinen Zugang zu Bildung hätten. Wir freuen uns REAP ab sofort mit unseren Spenden zu unterstützen.

Eine weitere große Veränderung folgt noch in den nächsten Wochen. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wird der neue Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. In dem Zuge wollen wir uns im Namen des „alten“ Vorstandes für die wunderbare Zeit bedanken und wünschen dem „neuen“ Vorstand alles Gute! Zudem wächst unser Kreis aus Unterstützerinnen und Unterstützern stetig.

Erfreulich war die Nachricht, dass laut Bericht der ILO (International Labour Organisation) die Zahl der Kinderarbeiter weltweit von 2012 bis 2016 um einiges gesunken ist. Dennoch ist uns wichtig, dass man sich darauf nicht ausruht. So wollen wir 2018 genau da weitermachen, wo wir dieses Jahr aufgehört haben.

## **2 Der Vorstand**

Zur Mitgliederversammlung 2017 wird es Wahlen geben, bei denen sich jede\*r zur Wahl in den Vorstand stellen kann. Seit der Vereinsgründung 2014 sind Antonia Behrendt, Leah Conde, Maxi Matzanke, Melina Matzanke, Katina Schwarz und Anna Wetzel als Vorstandsmitglieder tätig. Fest steht nun, dass Antonia und Anna sich nicht wieder zur Wahl stellen und die beiden verabschieden sich nach drei Jahren aus dem Vorstand und bleiben als Mitglieder aktiv.

Der Vorstand trifft sich in der Regel alle zwei Wochen und übernimmt dann zusammen mit aktiven Mitgliedern die Organisation der Veranstaltungen und hält zu den Projekten in Indien den Kontakt aufrecht. Ideensuche und Umsetzung – diese zwei Aspekte beschreiben die Arbeit im Vorstand besonders treffend. Wem also der Sinn danach steht, einmal aktiv zu werden, sich selbst einzubringen und den Verein Yamuna noch von anderen Seiten kennen lernen möchte, ist dazu angeregt, über einen Sitz im Vorstand nachzudenken und sich zur Wahl zu stellen!

## **3 Projektpartner GRAVIS**

Nachdem wir unseren Projektpartner GRAVIS (Gramin Vikas Vigyan Samiti) bei unserer Indienreise im letzten Jahr selbst besuchen durften, lief die Arbeit und vor allem der Kontakt in diesem Jahr ausschließlich über E- Mail- Verkehr. Dieser verläuft selbstverständlich nur sporadisch, dabei geht es hauptsächlich um

geschehene Veränderungen und administrative Themen, wie Spendenüberweisungen.

Derzeit wird immer noch die Indon ki Dhani School in Bhikamkore (Jodhpur) unterstützt. Ohne die gegebene Unterstützung hätten die derzeit 42 Kinder, die die Schule besuchen, keine Möglichkeit mehr auf Schulbildung. Die nächste staatliche Schule ist 6 km vom Dorf entfernt, die nächste private Schule 5 km, was vor allem für Kinder sehr hart ist, per Fuß zu erreichen. Die Schule ist vor allem für die Kinder ausgerichtet, dessen Eltern in den umliegenden Mienen arbeiten. Durch unsere Unterstützung ist es der GRAVIS möglich, zwei Vollzeitlehrer einzustellen. Den jüngeren Schüler\_Innen wird durch vor allem durch spielerische Weise der Lernstoff nähergebracht, die älteren Schüler\_Innen werden ermutigt, die Mitschüler\_Innen im Lernprozess zu unterstützen. Somit wird ein jahrgangsübergreifendes Lernsystem gewährt. Neben der Bereitstellung der Lehrkräfte wurden mit den Spenden Lern- und Arbeitsmaterialien, wie Bücher, Stifte, Tafeln, Kreide, Spiele und Erste- Hilfe- Kästen angeschafft. Besonders ist, dass es den Kindern und Jugendlichen der Schule möglich ist, neben der Nutzung von Trinkwasser auch Toiletten aufzusuchen, was in Wüstenregionen nicht immer selbstverständlich ist.

Nach der Reise im Jahr 2016 wurde als Initiative der Indienkommission auf der Jahrestagung des Versöhnungsbundes Geld für den Bau eines Brunnens in der Wüstenregion Rajasthans gesammelt. Nachdem dieses Geld an GRAVIS weitergeleitet wurde, wurde durch Mitarbeitende von GRAVIS der Bau des Brunnens realisiert. Ziel war es, den Menschen in der Wüstenregion einerseits einen weiteren Zugang zu Trinkwasser zu geben, der zwar nicht primär fehlt, doch dennoch nicht zu 100% ausgebaut ist und andererseits somit Kinderarbeit vorzubeugen, da diese anstelle von möglichem Helfen der Wasserbeschaffung regelmäßig in die Schule gehen können.

## **4 Projektpartner AGNI RAKSHA**

Bereits nach unserem Indienaufenthalt im letzten Jahr und dem damit verbundenen Projektbesuch bei AGNI RAKSHA hat sich herauskristallisiert, dass sich die Arbeit und Struktur der Organisation verändert hat. Bedingt durch Vorgaben von MISEREOR, musste das Drop- In- Center schließen und die Projektarbeit wurde auf die Kooperation mit sog. ‚Stakeholdern‘ ausgerichtet. Das Resultat war, dass die Spenden, die durch Yamuna e.V. kommen würden nicht mehr direkt für die Vorbeugung und Verhinderung von Prostitution, also Kinderarbeit, genutzt werden könnten, sondern für Ziele eingesetzt werden müssten, die auch ohne ein öffentliches Center realisiert werden können. Das erschwert vor allem die Sicherung und Kontrolle darüber, ob Spenden zweckgebunden eingesetzt werden. Auch, wenn durch die Projektleitung Belege für bspw. Arztbesuche, welche im letzten Jahr durch Spenden von Yamuna e.V. finanziert wurden, gegeben wurden, wird die Kooperation durch eine schwammige Organisationsstruktur erschwert. Hauptproblem bei der Zusammenarbeit war jedoch, dass der Einsatz der Spenden nicht mehr dem Vereinszweck, der Vorbeugung und Verhinderung von Kinderarbeit, nachgehen würden. Somit musste die Zusammenarbeit mit AGNI RAKSHA beendet werden. MISEREOR hat sich dabei nicht um eine Stellungnahme oder nachträgliche Erklärung, wieso die Projekt- und Strukturveränderung vorgenommen wurde, bemüht. Wir bedauern selbstverständlich, die Arbeit beendet haben zu müssen, trotzdem sind wir uns sicher, dass AGNI RAKSHA durch andere Unterstützende die gute und wichtige Arbeit weiterführen wird.

## **5 Ausstellung GESICHTER INDIENS im Paul-Schneider-Haus**

Dieses Jahr hatten wir die Möglichkeit erneut unsere Ausstellung „Gesichter Indiens“ für insgesamt vier Wochen im Paul-Schneider-Haus zu zeigen. Eröffnet

wurde diese feierlich mit einer Vernissage am 14. Februar. In dieser Ausstellung haben wir die Eindrücke unserer Indienreise im Frühjahr 2016 aufgearbeitet und wollen mit ihr verdeutlichen, wie gegenwärtig und weitreichend die Arbeit von Kindern in Indien ist. Hauptsächlich stellten wir die Impressionen dieser schwerwiegenden und in so viele Bereiche eindringenden Problematik durch Fotos und Videos dar, die wir während der Reise aufnahmen.

Wir möchten nicht behaupten, alle Gesichter Indiens allein in einer Ausstellung sichtbar machen zu können, doch wir können diejenigen Gesichter sichtbar machen, die die Gründe für unsere Arbeit als sozialer Verein darstellen. Uns liegt es nun daran, Einblicke zu teilen und die Gesichter Indiens, die lachenden und die traurigen, aufzuzeigen. Diese Ausstellung soll erinnern, ermahnen und hinweisen darauf, dass Kinder auf der ganzen Welt das Recht haben müssen, geborgen und geschützt aufzuwachsen, damit sie spielend und lernend unsere Welt entdecken können – eine Welt mit so vielen Gesichtern.

## **6 Filmvorführung GRABSTEINE AUS KINDERHAND im Paul-Schneider-Haus**

'Mit dem Kind wächst auch die Größe des Hammers. Das ist die einzige Entwicklung in seinem Leben.' (GRABSTEINE AUS KINDERHAND, arte- Produktion 2003) – dies ist eines der vielen, schockierenden Zitate des Filmes Grabsteine aus Kinderhand, welchen wir am 26. Februar im Paul- Schneider- Haus gezeigt und hinterher diskutiert haben. Mit den Besuchenden, für die der Film teilweise neu, teilweise bereits bekannt war, wurde vor allem über die nicht schwindende Wichtigkeit der Bekanntmachung und des Bewusstseins über die Problematik Kinderarbeit in Steinbrüchen gesprochen. Neben der Filmvorführung haben wir

den Raum und die Zeit vorher genutzt, um bei Kuchen und indischem Essen auch über die Arbeit des Vereins ins Gespräch zu kommen.

Die Filmvorführung war nur einer der mehrmals stattfindenden offenen Cafésontage im „Café Paule“ in der Spandauer Neustadt, bei denen ein offener Raum und Ort für Gespräch, Austausch und Vernetzung gegeben wurde.

## **7 Indientag mit Benefizkonzert EINE KLEINE REISE NACH INDIEN**

Am 14. Mai dieses Jahres veranstalteten wir einen Thementag mit dem Titel „Eine kleine Reise nach Indien“. An diesem Tag gab es für alle Besuchenden die Möglichkeit an unterschiedlichen Aktionen teilzunehmen. Im Cafe des Paul-Schneider-Hauses gab es kulinarische Köstlichkeiten wie ein indisches Curry, Mango Lassi und natürlich Chai, während an unterschiedlichen Ständen im Garten und in verschiedenen Räumen Workshops und Mitmachaktionen angeboten wurden. Bei Klangmeditation, Yoga, traditioneller Henna- Bermalung und dem Bedrucken von Taschen mit indischen Motiven kam man in tiefe und inspirierende Gespräche über die unterschiedlichen Facetten Indiens. Das Thema 'Kinderarbeit in Indien', welches selbstverständlich stets präsent und im Fokus stand, wurde in unserer Ausstellung „GESICHTER INDIENS“ vertieft.

Nach einem gut besuchten Vormittag durften wir auch dieses Jahr das wunderbare Maharaj Trio begrüßen. Sie schlossen den Tag mit einem bewegenden Konzert ab, welches auch dieses Jahr unsere Gäste mitnahm auf eine kleine Reise nach Indien. Im Anschluss des Konzertes gab es beim Trommeln und Singen mit dem Maharaj Trio die Möglichkeit bei einem Lagerfeuer im Garten die eigene Musikalität zu finden.



## 8 Benefizessen EIN TELLER VOLL ENGAGEMENT

Anfang November veranstalteten wir unser mittlerweile fast schon traditionelles Benefizessen. Aufgrund der Nachfrage, aber auch, weil es so nahe liegt diesmal unter dem Motto „Geschmäcker, Düfte, Farben Indiens“.

Die Vielfalt des Landes Indiens, welches trotz der vielen traurigen Seiten ein buntes Land voller unterschiedlicher Geschmäcker, Farben und Düfte ist, präsentierten wir den rund 50 Gästen in einem bunt dekorierten Saal. Dabei erwartete sie ein Buffet voller indischer Köstlichkeiten, über traditionellen Dahl, feurigem Curry bis hin zu lokalen Gerichten und Samosas und Lassis.

In gemütlicher Runde gab es Raum zum Austausch, Resümee über das vergangene Jahr zu ziehen und einen ersten Ausblick auf das kommende Jahr zu geben. Als Highlight des Abends und thematischen Input gab es eine Lesung aus dem Buch „Kleine Hände – großer Profit“, welches der Kinderrechtsexperte Benjamin Pütter im Juni des Jahres herausgebracht hat. Leider konnte er nicht persönlich kommen und aus seinem Werk lesen, sagte und dafür aber zu die Einnahmen des Buches an diesem Abend für uns zu spenden.

Alle Einnahmen des Essens werden für unsere Projektarbeit verwendet. Zum einen wird unser langjähriger Projektpartner GRAVIS und die Indon Khi Dhani School unterstützt. Mit dem Benefizessen startet auch eine neue Projektpartnerschaft: ab Ende 2017 werden wir mit der Organisation REAP zusammenarbeiten und finanzielle Hilfe leisten, um Kindergärten und Schulen in ländlichen Regionen und Slumgebieten aufzubauen, wo die sog. Dalits (Unberührbaren) ohne diese wichtige Arbeit sonst keinen Zugang zu Bildung bekommen würden.

## 9 Finanzen

